

"Und das tun diese netten Menschen"

86-jähriger Zeitzeuge erinnert sich an das Kriegsende

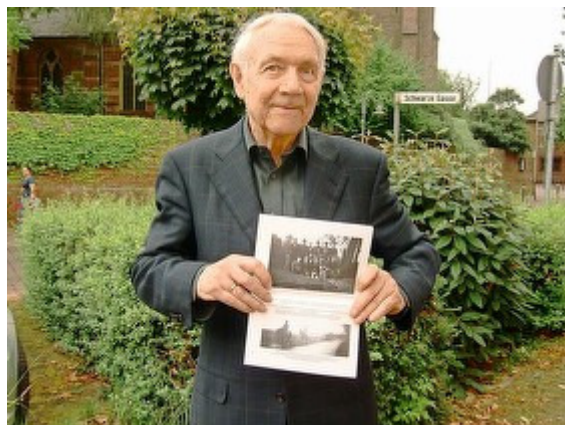


Foto: Prehl

Rolf Bachem wohnt zwar jetzt in Bonn, ist jedoch durch die Mitgliedschaft der Heimatfreunde immer noch mit Niederaußem verbunden.

Bergheim-Niederaußem (mp). Es war im Frühjahr 1944, als ein schwerer Nachtangriff auf Köln die Stadt in Flammen stehen ließ. Hoch über Niederaußem explodierte ein Flugzeug. Drei Männer lagen nach dem Absturz im weichen, tief gepflügten Acker. Der eine auf dem Rücken, wie wenn er schlief: ein hübscher, klug aussehender junger Mann. Auf seinen Schulterklappen stand "Canadian Air Force", erinnert sich Dr. Rolf Bachem in seinem Werk "Kriegsende in Niederaußem", das der 86-Jährige jetzt anlässlich des Kriegsendes vor 70 Jahren vorgestellt hat.

Welche Gedanken schossen damals einem 16-jährigen Jungen durch den Kopf, beim Anblick der toten Flieger, die im Feld neben einem explodierten Flugzeug, keine hundert Meter vom eigenen Garten, entfernt lagen? "Sieht so ein Feind aus? Der Anblick dieser Toten, dieser netten Menschen, bewegte mich ganz ungewöhnlich stark, sodass ich den Tränen nahe war. Da fliegen sie, entleeren befehlsgemäß ihre Bombenschächte über brennenden Städten mit unschuldigen Frauen und Kindern darin, und unsere Leute tun dasselbe oder Schlimmeres. Und das tun diese netten Menschen!, schreibt Bachem über ein Erlebnis aus dem Kriegsjahr 1944.

Immer noch ist Bachem stark berührt, denn dann kommen Gedanken an die Hochzeit seiner ältesten Tochter mit einem ebenso jungen, netten Kanadier 1987 "hier in einer vertrauten kleinen Kirche", so der Autor über das Kriegsende in Niederaußem im Heimatblatt Heft 20.

"Es ist ein Friedensbuch!", sagte seine Ehefrau Marlot, und auch die Heimatfreunde Niederaußem-Auenheim sind der Meinung, dass dieses Buch in den Schulunterricht gehört. Das Buch spiegelt die "Innenwelt" der damaligen Menschen wieder. "Es ist zwar dokumentarisch, aber nicht mit nüchternen Fakten", stellte Bachem bei der Buchvorstellung in der Gaststätte Decker klar und überreichte ein Exemplar mit Widmung an Maria Piel, einer früheren Nachbarin und Zeitzeugin.

Motiviert durch einen Zeitungsartikel, den sein Neffe Georg Bachem gelesen hatte, und Rolf Kremer, dem Vorsitzenden des Vereins der Heimatfreunde und deren Mitglieder griff Bachem zum Kugelschreiber beziehungsweise zur Tastatur und verfasste ein Werk mit 132 Seiten.

Zu manchen Geschichten gibt es im Anhang des Buches Fotos, da der Autor schon seit seiner Kindheit ein leidenschaftlicher Fotograf war. Das Buch kann in der Buchhandlung Moewes in Bergheim und bei Elektro Schweren in

Niederaußem oder beim Verein zum Preis von 10 Euro erworben werden.

Weitere Informationen unter www.heimatfreunde-niederaussem.de oder unter
Telefon (0 22 71) 5 31 04.

Letzte Änderung: Mittwoch, 15.07.2015 11:34 Uhr